

Bericht aus der Sitzung des Beirates Radverkehr am 14. März 2017

Autor: Thomas Wedekind, ADFC Jena, 14. April 2017

Zur Erstellung dieser Berichte:

- Grundlage ist das offizielle Protokoll des Beirates, aber gegebenenfalls in der noch nicht fertig abgestimmten Version.
- Umfang des Berichtes: 1 Textseite (Originalprotokoll hat ggf. über 10 Seiten)
- Im Bericht können Aussagen vorkommen, die im Protokoll fehlen, aber vom Berichtsautor für wichtig erachtet werden
- Der Bericht kann, im Gegensatz zum Protokoll, subjektive Bewertungen enthalten.

Anwesend waren 12 beschließende, 5 beratende Mitglieder, 2 Gäste.

TOP: Grundhafter Ausbau Thomas-Mann-Straße, 1. Bauabschnitt

(zwischen St.-Jakob- u. Nollendorfer Str.): Querschnitt samt unsymmetrischer Gehwegbreite bleibt wie er ist, da die Gully-Abflüsse nicht verlegt werden sollen. Die Fahrbahn soll asphaltiert werden (bisher unebenes Großpflaster). Es wird noch eine Diskussion über Radstellplätze im öffentlichen Raum folgen, da speziell in den Altbaugebieten das Abstellen häufig genutzter Fahrräder in den Häusern schwierig ist, auf den Gehwegen vor den Häusern aber Platzprobleme bringt. Der Beirat befürwortet die vorgestellte Vorplanung.

TOP: Stellungnahme FD Verkehrsorganisation zu den Prüfaufträgen (Sitzg. v. 14.2.17)

- ampelgeregelte Gleisverschwenkung in Karl-Liebknecht-Str.: keine Ausnahmeregelung für Radfahrer bei Rot (seitlicher Abstand zur Straßenbahn zu gering, hängt allerdings von Fahrrad- und Straba-Bauart ab).
- Angergasse für Radverkehr freigeben: Zustimmung, Poller vorher auffällig markieren.
- Erbertstraße als unechte Einbahnstraße (Bedarf vorhanden): geht nur bei Tempo-30-Anordnung, wozu aber keine Voraussetzungen gegeben sind. Man könnte nur der Straße die Funktion als schnelle Umgehung des Puschkinplatz-Kreisels verkehrsplannerisch entziehen. Prüfung in der Verwaltung ist angeregt.

TOP: Abarbeitungsstand des Radverkehrskonzeptes (Fortsetzung vom 14.2.17)

Die aus den Zuarbeiten der letzten Wochen erarbeitete Priorisierung der Verkehrsmaßnahmen wird vorgestellt. Folgende Punkte haben die höchste Stufe erhalten:

- Camsdorfer Brücke (Querung Landfeste); • Wiesenstraße/Brückenstraße (geplanter Kreisel);
- gesamte Camburger und Naumburger Straße (3 Punkte im Maßnahmenkatalog); • Nollendorfer Platz;
- Tatzendpromenade und Carl-Zeiss-Promenade (2 Punkte im M.-Katalog);
- Kahlaische/Rudolstädter Straße (Mühlenstr. bis H.-Löns-Str., 2 Punkte im M.-Katalog);
- Radweg Stadtrodaer Straße – Beleuchtungslücke schließen; • OBI-Tunnel-Zufahrt (nicht Tunnel selbst);
- Kreuzung Fürstengraben/Schlossgasse/Zwätzengasse überarbeiten;
- Umbau der Unterführung unter d. neuen Paradiesbrücke; • Weg auf ehem. Gleis 3 (Westbf – Beutenberg);
- Radverkehrsführung an Karl-Liebknecht-Straße (Jenzigweg – Löbichauer Str)

In der Diskussion zeigte sich nochmals, dass einige „Ketten-Maßnahmen“ nach komplexer Bewertung verlangen, was im kleinteilig formulierten Maßnahmenkatalog nicht zum Ausdruck kommt.

TOP: Sonstiges

- Brückensanierung Lobeda mit Radverkehrsanlage: Es wurde zusätzlich eine Verkehrssimulation beauftragt. Das Thema wird daher nochmals im Stadtentwicklungsausschuss behandelt.
- Bauarbeiten an der B7 im Mühlthal: Kontakt zum Ingenieurbüro beabsichtigt (Sichtverhältnisse prüfen).
- Förderung für Radschnellwege durch den Bund: Die Anforderungen werden hoch sein und es ist fraglich, ob ein solches Projekt für Jena realistisch ist. Zu gegebener Zeit wird man das prüfen.
- 90°-Kurve hinter dem Goldbergtunnel (Lobeda → Lobeda-Ost) abrunden? Will KSJ angehen.
- temporär (zur Bahn-Umleitung 2016) aufgestellte Fahrradständer am Paradiesbahnhof sollen testweise zum Johannisplatz oder Engelplatz umgesetzt werden.
- Der Antrag im Stadtentwicklungsausschuss auf Entfernung der Schutzstreifen am östlichen Löbdergraben (16/1168-BV, Th. Nietzsche) wurde zurückgezogen.

Nächste Sitzung: war am 11. April 2017, Protokoll liegt noch nicht vor.